

Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, Telefon: 093 71 5 01 - 0

Montag und Dienstag: 8 – 16 Uhr, Mittwoch: 8 – 12 Uhr, Donnerstag: 8 – 18 Uhr, Freitag: 8 – 13 Uhr geöffnet

Herbst 2016

Nächste **blickpunkt MIL**: 21.12.2016

Ausbildung beginnt
Sechs Jugendliche
starten ins Berufsleben

Seite 2

Wir sind Fairtrade-Landkreis
Ehrenbotschafter überreicht Urkunde
an Landrat Scherf

Seite 6

Achtung, giftig!
Tipps für rasches Handeln
bei Gifteinnahme

Seite 9

Ehrenamtskarte
jetzt online

Seite 12

Ersatzgelder finanzieren Naturschutzprojekte Maßnahmen geplant in Breitenried, an der Hesselsmühle und in Mömlingen

Die untere Naturschutzbehörde hat den Landschaftspflegeverband Miltenberg mit der Umsetzung von drei bedeutenden Naturschutzprojekten im Landkreis beauftragt. Die Projekte werden mit Ersatzgeldern aus der Windkraft finanziert.

Da der Bau von Windkraftanlagen das Landschaftsbild beeinträchtigt, hat der Bauherr gemäß Bundesnaturschutzgesetz den Eingriff auszugleichen. Diese Ersatzzahlungen müssen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege möglichst im betroffenen Naturraum eingesetzt werden. Die Gelder werden beim Bayerischen Naturschutzfonds in München verwaltet.

Werden die Ersatzgelder innerhalb von zwei Jahren nicht vor Ort verwendet, kann der Naturschutzfonds das Geld für Projekte außerhalb des Landkreises einsetzen. Die Energiewende führte auch im Landkreis Miltenberg dazu, dass bereits mehrere Windkraftanlagen errichtet wurden, weitere sind in Planung. Für diese Anlagen steht der unteren Naturschutzbehörde eine hohe Summe an Ersatzgeldern zur Verfügung. Damit dieses Geld langfristig der Natur im Landkreis zu Gute kommt, hat die untere Naturschutzbehörde eine Liste mit Projektideen erstellt. Daraus wurden drei Projektgebiete ausgewählt: die "orchideenreichen Magerwiesen in Miltenberg-Breitenried", das "Feuchtgebiet an der Hesselsmühle zwischen

Eschau und Sommerau" und die "artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen".

Als nächster Schritt wurde ein Landschaftsplanungsbüro zur Erstellung von Projektkonzepten für die orchideenreichen Magerwiesen und das Feuchtgebiet an der Hesselsmühle beauftragt. Für Mömlingen wurde auf ein bestehendes Projektkonzept des Landschaftspflegeverbandes zurückgegriffen, das sich seit Jahren in der Umsetzung befindet.



Das stark gefährdete Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) kommt auf den orchideenreichen Magerwiesen in Breitenried zahlreich vor.

Zur langfristigen Sicherung und Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume sollen die Ersatzgelder schwerpunktmäßig für Grunderwerb sowie die anschließenden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in diesen Bereichen eingesetzt werden.

Mit der Umsetzung sowie der Erstellung weiterer Projekt-konzepte wurde der Landschaftspflegeverband Miltenberg beauftragt. Er ist ein zuverlässiger, leistungsstarker Träger für Projekte, der mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist. Aufgrund seines Mitgliederaufbaus aus Vertretern der Landwirtschaft, der Kommunalpolitik und dem Naturschutz wird gewährleistet, dass die Belange der Flächennutzer genauso wie die Ziele des Naturschutzes berücksichtigt werden.

Um diese Aufgabe zeitnah erfüllen zu können, wurde für vier Jahre eine zusätzliche Stelle beim Pflegeverband geschaffen, die je zur Hälfte über die Ersatzgelder und über Eigenmittel finanziert wird. *ha*



Die Landschaft um Mömlingen zeichnet sich durch ihre vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft aus.



Die Feuchtgebiete des Elsavtals werden bereits heute kleinflächig mit Zwerg-Zebu (Buckelrinder) beweidet.

Biologin Kerstin Maier setzt Projekte um Neues Gesicht beim Landschaftspflegeverband Miltenberg

Seit Mitte Juni 2016 ist die Biologin Kerstin Maier (Master of Science) für den Landschaftspflegeverband Miltenberg tätig.

In den kommenden vier Jahren wird sie für die Umsetzung der Ersatzgeldprojekte zuständig sein und Geschäftsführer Siegmund Hartlaub zur Seite stehen.

Begonnen hat sie ihr Biologiestudium an der Universität Konstanz und wechselte für den Masterstudiengang an die Uni Freiburg. Dort spezialisierte sie sich auf Ökologie und Geobotanik.



Kerstin Maier

Im Frühjahr 2016 absolvierte sie erfolgreich ihr Studium mit der Masterarbeit "Das Vegetationsmosaik der Wutachflühen und seine Ursachen".

Praxisnah führte sie im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Baar eine Lebensraumkartierung des 324 Hektar großen Teilgebietes durch. Naturverbunden und botanisch interessiert, leitete sie während ihres Studiums in Freiburg die botanischen Exkursionen für die Bachelor-Studenten. In den vergangenen Monaten fand sie schon ausreichend Zeit, um die Natur- und Kulturlandschaft des Landkreises Miltenberg kennenzulernen. *ha*

Haushaltsbefragung zur Mobilität

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in dieser Blickpunkt MIL finden Sie einen Fragebogen zum Thema Mobilität, den wir Sie bitten, auszufüllen. In diesem Bogen geht es darum, mit Hilfe dieses Bogens Ihre Wünsche und Gewohnheiten zum Radverkehr zu erfahren.

Wir wollen Chancen und Voraussetzungen ergründen, um mehr Menschen dazu zu bewegen, das Fahrrad wieder für ihre alltäglichen Wegstrecken zu benutzen.

Füllen Sie bitte die beiliegenden Bögen aus! Helfen Sie uns, die Grundlage für ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Radverkehrskonzept für den Landkreis zu schaffen – und gewinnen Sie vielleicht auch noch zwei Eintrittskarten für den Kulturwochenherbst des Landkreises. Einen längeren Artikel zu diesem Thema finden Sie im Innenteil der Blickpunkt Mil.

red

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

Hinweise zur Befragung

Ziel der Befragung: ...

Auswahl der Befragten: ...

Befragung: ...

Was ist ein Weg? ...

Wann ist ein Weg? ...

Zusatzfragen zum Verkehr im Landkreis Miltenberg

1. Bitte geben Sie an, wie häufig Sie in der Regel die folgenden Verkehrsmittel benutzen:

	fast	mehrmals	mehrmals	mehrmals	nie
Auto als Fahrer					
Auto als Mitfahrer					
Taxi					
Fahrrad					
Podcar / E-Bike					
Regionaleisenbahn					
Landesbus/Ordnungsbus					

2. Für welche Wege nutzen Sie am häufigsten das Auto?

3. Für welche Wege nutzen Sie am häufigsten das Fahrrad oder das Podcar / E-Bike?

4. Für welche Wege nutzen Sie am häufigsten Bus oder Bahn?

5. Wenn Sie mit Bus oder Bahn fahren, mit welchem Fahrschein fahren Sie meistens?

6. Können Sie den Anrufsammeltaxi (AST) der Stadtwerke Schöffersberg?

7. Wünschen Sie sich einen Anrufsammeltaxi (AST) auch im Landkreis Miltenberg?

8. Haben Sie schon einmal Fahrrad und Bus/Bahn kombiniert?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



unabhängig vom Wetter erlebt der Landkreis Miltenberg heuer einen Goldenen Herbst:

Die Auszeichnung zum Fairtrade-Landkreis ist erwähnenswert wie auch die Präsentation des Miltenberger Käsetalers aus heimischer Milch im Rahmen der Initiative Fair & regional – einfach genial! Danke an alle, die diese Projekte unterstützen und somit ermöglichen! Solche und ähnliche herausragende Projekte sind nur mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern möglich. Um dieses bürgerschaftliches Engagement zu würdigen, verleihen wir den Bürgerpreis gemeinsam mit unserer Sparkasse und führen die Bayerische Ehrenamtskarte ein.

Unser Bildungs-Investitions-Programm macht ebenfalls große Fortschritte: Neben der Übergabe des ersten Bauabschnitts des Miltenberger Gymnasiums und dem guten Fortschritt der Generalsanierung am Erlenbacher Gymnasium verweise ich auf den gelungenen Abschluss der noch unter Altlandrat Roland Schwing begonnenen Generalsanierung unserer Main-Limes-Realschule in Obernburg. Inhaltliche Akzente setzen wir mit der Initiative „Jugend stärken“ und der Einrichtung von Familienstützpunkten in Erlenbach und Miltenberg.

Was lange währt, wird endlich gut: In diesen Wochen startet der Bau des Wertstoffhofes Süd in Bürgstadt – ein wichtiges Projekt, um den Service für Sie zu verbessern und die Verwertungsquote der Wertstoffe zu erhöhen.

Investitionen auf Rekord-Niveau werden ermöglicht durch eine extrem solide Haushaltspolitik: Dank der günstigen Rahmenbedingungen liegt die Verschuldung des Landkreises auf einem Rekord-Tiefstand in diesem Jahrhundert. Dass dies nicht zu Lasten der 32 Gemeinden geschieht, belegt die traditionell niedrige Kreisumlage des Landkreises Miltenberg. In der Kreistagssitzung im Oktober hat die Verwaltung einen Nachtragshaushalt vorgelegt: Damit wollen wir die Ersparnisse aus den letztendlich nicht benötigten Mitteln aufgrund der veränderten Flüchtlingssituation an unsere Gemeinden im Rahmen einer erneuten Senkung der Kreisumlage weitergeben.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

**Der nächste Termin
der Bürgersprechstunde:
Mittwoch, 02. November
16.00 Uhr, 16.30 Uhr u. 17.00 Uhr
Bürgerinnen und Bürger, die dieses
Angebot wahrnehmen möchten,
werden gebeten, sich unter Angabe
ihres Anliegens an das Büro
von Landrat Scherf,
Tel: 09371 501-402 oder 501-403,
E-Mail: landrat@lra-mil.de zu wenden.**

Kreisumlage kann rückwirkend sinken

Landkreis gibt Entlastung an Gemeinden weiter – Keine Nettoneuverschuldung

Gute Nachricht für die Kommunen des Landkreises: Aufgrund einer deutlich besser als erwarteten Haushaltssituation wird die Landkreisverwaltung dem Kreistag eine Senkung der Kreisumlage rückwirkend zum 1. Januar 2016 vorschlagen. Nachdem diese von 2015 auf 2016 bereits von 43 auf 42 Prozent gesenkt worden war, soll sie um drei Prozentpunkte auf 39 Prozent sinken.

Vor allem die Tatsache, dass weniger Flüchtlinge als erwartet in den Landkreis gekommen sind, führte zu einer deutlichen Entlastung des Landkreises. So mussten nur 4,5 von bis zu 14,5 möglichen Stellen besetzt werden, was Minderausgaben von 600.000 Euro zur Folge hatte. Auch im Jobcenter werden die Gesamtansätze voraussichtlich um 1,9 Millionen Euro unterschritten werden.

Positiv ins Gewicht fallen auch früher als erwartet eingegangene Anschubfinanzierungen für die Generalsanierungen der Gymnasien Erlenbach und Miltenberg. Statt geschätzt jeweils 100.000 Euro wurden zwei Millionen Euro (HSG) und 1,1 Millionen Euro (JBG) verbucht. Statt erwarteter 400.000 Euro für die Realschule Obernburg wurden 500.000

Euro überwiesen. Somit müssen nur 2,2 Millionen Euro Kredit aufgenommen werden; eine Nettoneuverschuldung ist nicht mehr notwendig.

Dazu kommen Änderungen in der Haushaltsabwicklung, die bei Aufstellung des Haushalts nicht bekannt waren. So fielen folgende Mehreinnahmen an: Erhöhte Investitionspauschale: + 238.007 Euro, Belastungsausgleich Hartz IV: + 256.120 Euro sowie Zuweisungen zur Schülerbeförderung: + 172.654 Euro.

Unter dem Strich verbessert sich der Ergebnishaushalt um 3,4 bis 3,5 Millionen Euro. Deshalb werden Landrat Jens Marco Scherf und Kämmerer Steffen Krämer dem Kreistag eine Reduzierung der Kreisumlage um drei Punkte vorschlagen – entsprechend 3,674 Millionen Euro. Der Landkreis wäre zu diesem Nachtragshaushalt nicht verpflichtet, stellt Landrat Scherf klar, vielmehr wolle man freiwillig den Gemeinden Geld zurückgeben, welches nicht gebraucht wird. Dass nun Spielraum für die Senkung der Kreisumlage herrscht, freut den Landrat: „Wir setzen ein riesiges Bildungsinvestitionsprogramm um, senken den Schuldenstand des Landkreises auf den niedrigsten Stand in diesem Jahrhundert und haben zum heutigen Tag die niedrigste Kreisumlage in Bayern.“ red

Helle Flure und Klassenzimmer

Freude über gelungenen ersten Abschnitt der JBG-Generalsanierung

Die bei der Generalsanierung des Johannes-Butzbach-Gymnasiums entstandenen hellen Flure und Klassenzimmer sowie die moderne Medientechnik sind bei der Übergabe des ersten Bauabschnittes von allen Seiten gelobt worden.

Mit dem investierten Geld mache der Landkreis deutlich, dass er es ernst meint mit dem Anspruch, Bildungsregion erster Ordnung zu werden, stellte Landrat Jens Marco Scherf fest und nannte die wichtigsten Aspekte des ersten Bauabschnitts: eine bedarfsgesteuerte Belüftung der Klassenzimmer, eine tageslichtabhängige Steuerung der Beleuchtung, eine gute Raumakustik und Materialien, die das Raumklima nicht belasten. Besonders hob er die nachhaltige Planung hervor. Erfreulich sei, dass die Regierung den Bau mit 43,6 Prozent der anrechenbaren Kosten fördere.

Scherf dankte allen am Bau Beteiligten für ihre Arbeit und bat die Schulfamilie, pfleglich mit den Räumen umzugehen. Planer und Baufirmen forderte er auf, qualitätsbewusst, kosten- und termintreu zu bleiben. Schulleiter Joachim Fertig nannte die Entscheidung des Kreistags für die Sanierung "wegweisend."

Architekt Klaus Wolf verglich die Generalsanierung mit einem Etappenlauf. Die erste Etappe sei eher eine "leichte Flachetappe" gewesen, mit dem nächsten Bauabschnitt stehe die "Königsetappe" bevor. red



Die moderne Medientechnik – hier von Schulleiter Joachim Fertig (links) präsentiert – eröffnet den Pädagogen im JBG in den neuen Klassenzimmern viele neue Möglichkeiten.

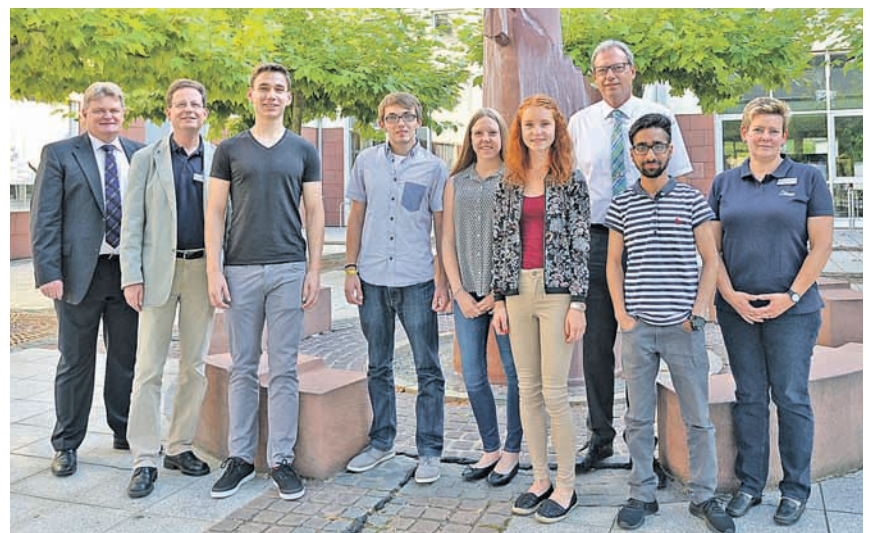
Ausbildung beginnt

Sechs Jugendliche starten ins Berufsleben

Der Landkreis Miltenberg ermöglicht auch in diesem Jahr wieder sechs engagierten Jugendlichen eine fundierte Ausbildung. Personalchef Gerhard Rüth begrüßte am 1. September drei Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten sowie drei Beamtenanwärter.

Die Ausbildung werde die jungen Leute umfassend auf die verschiedenen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche in ihren Fachgebieten vorbereiten, versprach Rüth eine fundierte und vielseitige Ausbildung unter der Ausbildungsleitung von Martina Wolfstädter und Bernd Roth.

Die Ausbildung werde die jungen Leute fordern, denn ein erfolgreicher Abschluss setze Lernbereitschaft und Zielstrebigkeit voraus. Das Landratsamt brauche qualifizierten Nachwuchs, um weiterhin den vielfältigen Aufgaben gut nachkommen zu können, sagte Rüth und wies auf die hohen Erwartungen und Anforderungen hin, die an die Verwaltung von Kommunen gestellt werden. Verwaltungen seien keine verschlafenen Behörden, sondern moderne



Die neuen Auszubildenden mit (von links) Gerhard Rüth und Bernd Roth sowie Ausbildungsleiterin Martina Wolfstädter (rechts) und stellvertretendem Landrat Thomas Zöller (dritter von rechts).

und flexible Dienstleistungsunternehmen. "Sie wirken an einer bürgerfreundlichen, modernen Verwaltung mit", sagte der Personalchef an die Adresse der jungen Leute.

Auch stellvertretender Landrat Thomas Zöller begrüßte die neuen Auszubildenden und freute sich über den motivierten Verwaltungsnachwuchs. red

Ferien mit Natur und Technik

Betreuungsangebot für Kinder in den Herbstferien

Keine Zeit für Langeweile verspricht das MINT-Ferienprogramm, das dieses Jahr zum zweiten Mal von der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN in Kooperation mit expirius der Joachim und Susanne Schulz Stiftung in Amorbach und Großostheim angeboten wird und sich an Schülerinnen und Schüler der dritten bis fünften Klassen richtet.



Vom 2. bis 4. November (in Großostheim zusätzlich am 31. Oktober) heißt es "Staunen, Mitmachen und Experimentieren". Es gibt Antworten auf Fragen wie: "Wie entstehen Vulkane?" oder "Wie funktioniert eine Schleuse?" Die Kinder bauen Hebebühnen, Holzboote, Drachen und besuchen die Aschaffenburg Hochschule. Das alles und vieles mehr können die jungen Forscher und Forscherinnen in den MINT-Ferien erleben. Die Ferienbetreuung wird mit einem ähnlichen Programm an zwei Veranstaltungsorten angeboten. Zum einen findet es im Mehrgenerationenhaus MOSAIK in Großostheim statt, zum anderen in der Grundschule in Amorbach. Die Betreuung durch pädagogisches Personal ist während der gesamten Zeit gewährleistet. *se*

i Die Broschüre mit Anmeldeinformationen ist unter www.bayerischer-untermain.de/aktuelles abrufbar.

Kontakt: INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, Saskia Hense, Projektmanagerin, E-Mail: hense@bayerischer-untermain.de, Tel. 06022 26-1112

Bürgerpreis für vorbildliche Helfergruppen

Landkreis und Sparkasse würdigen Einsatz ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer

Die Gemeindegewestern Mönchberg, der ehrenamtliche Helferkreis Richelbach und die Niedernberger Rentnerband sind die Preisträger des ersten gemeinsam von Landkreis Miltenberg und Sparkasse Miltenberg-Obernburg ausgelobten Bürgerpreises.

In einer Feierstunde wies Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner auf den bürgerschaftlichen Einsatz in vielen Facetten hin. Laut Landrat Jens Marco Scherf habe der Landkreis den großen Wert des Ehrenamts erkannt und gehandelt – unter anderem mit der Ehrenamtsstelle und der Ehrenamtskarte. Die Idee für den neuen Bürgerpreis sei bei Helmut Platz (Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement) herangereift.

Für die Gemeindegewestern Mönchberg nahm Doris Hegmann den mit 1000 Euro dotierten Preis entgegen. Mit drei anderen Fachkräften kümmert sie sich um hilfsbedürftige Menschen in Mönchberg und Schmachtenberg – etwa mit der Verabreichung von Injektionen und Verbandswechsellern.

Ludwig Scheurich erhält mit Burkard Eckert und Herbert Ott sowie vielen weiteren Helfern in Richelbach Kulturgüter für die Nachwelt – etwa den Amorsbrunnen und den Märtelsbrunnen.



Die Ausgezeichneten mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Thomas Feußner (rechts), und Landrat Jens Marco Scherf (viertes von rechts).

Herbert Hartlaub nahm für die Niedernberger Rentnerband den Bürgerpreis entgegen. Bürgermeister Jürgen Reinhard lobte den Einsatz der 13 Männer, die seit 18 Jahren jeweils dienstags von 8 bis 12 Uhr in der Gemeinde arbeiten und pro Jahr zwischen 2000 und 2500 Stunden leisten – etwa bei der Restaurierung des Dorfturms. *red*

Ehrenzeichen für jahrzehntelangen Einsatz

Landrat und Kreisbrandrat überreichen Auszeichnungen an Feuerwehrleute

44 Feuerwehrmänner haben in der Amorbacher OWA-Halle aus den Händen von Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Meinrad Lebold staatliche Ehrenzeichen für 25- und 40-jährigen Einsatz entgegengenommen.

Vor zahlreichen Gästen aus Reihen der Politik, der Feuerwehren und der Landkreisverwaltung würdigte Kreisbrandrat Meinrad Lebold die Arbeit der Feuerwehrleute und wies auf die großen Belastungen hin, die mit der Arbeit verbunden seien. Landrat Jens Marco Scherf freute sich über die in diesem Jahr angeschaffte Ausrüstung für die Odenwaldwehren, doch nütze die beste



Seit einem Vierteljahrhundert sind diese Feuerwehrmänner im Einsatz.



Diese Feuerwehrleute wurden für 40-jährigen aktiven Dienst geehrt.

Ausstattung nichts, wenn es nicht Menschen gibt, die sie bedienen können. Die Arbeit der Wehrleute, die mit großen Entbehrungen und Risiken verbunden sei, gelte es anzuerkennen und öffentlich herauszustellen. „Das bürgerschaftliche Engagement, das jeder von Ihnen tagtäglich zeigt, ist sehr bewundernswert“, stellte er fest.

Amorbachs Bürgermeister Peter Schmitt sprach den Aktiven höchste Anerkennung für ihren Dienst aus. „Sie leisten bei Wind und Wetter zuverlässig Hilfe in allen möglichen Situationen“, sagte er.

Auch in diesem Jahr stellten die Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Johannes Becker die Geehrten kurz vor. Die Veranstaltung wurde musikalisch vom Kommunalgebläse umrahmt. *red*

Bayerisch-Hessischer Tourismustag

Plädoyer für den Tourismus als Chance für die Region

Bad Soden-Salmünster. Landrat Jens Marco Scherf hat auf dem 11. Bayerisch-Hessischen Tourismustag die touristischen Potenziale des Landkreises Miltenberg vorgestellt. Gleichzeitig führte er aus, welche Chancen der Tourismus für die gesamte Region birgt.

Der Bayerisch-Hessische Tourismustag wird von den IHK-Kammern Aschaffenburg und Hanau - Gelnhausen - Schlüchtern veranstaltet. Die Tagung dient als Forum für die Fachleute der Tourismusbranche aus dem gesamten Spessart. In diesem Jahr war das Motto: „Tourismus und Handel“. Landrat Scherf stellte die touristischen Alleinstellungsmerkmale des Landkreises – Wein, Main, Radwege und den Fränkischen Rotweinwanderweg – vor.



Er verdeutlichte, dass der Landkreis Miltenberg nur durch die Einbindung in die regionalen Destinationen Odenwald und Spessart-Mainland Tourismus erfolgreich betreiben könne, da Gäste weder an Landkreis- noch an Landesgrenzen halt machten. In sofern sei die Lage des Landkreises Miltenberg an der „Lebensader Main“ zwischen Spessart und Odenwald als „Brückenfunktion“ und Chance zu verstehen.



In seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Tourismusverbands Spessart-Mainland betonte Landrat Scherf die Wichtigkeit einer erfolgreichen regionalen Kooperation im Tourismusmarketing und verwies auf die Rekordergebnisse bei den touristischen Ankunfts- und Übernachtungszahlen. Der Geschäftsführer des Tourismusverbands Michael Seiterle erläuterte anschließend die Bedeutung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region. *red*



Problemabfalltermine im Oktober und November 2016

Breitenbuch	Do., 20.10.2016	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Obernburg 3	Sa., 22.10.2016	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Buch	Do., 20.10.2016	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus				Spielplatz
Collenberg	Mi., 19.10.2016	11.00 - 12.45	Südspessarthalle	Ottorfzell	Do., 20.10.2016	10.00 - 10.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Collenberg-Kirschfurt	Mi., 19.10.2016	13.15 - 13.45	Parkplatz am Friedhof	Pfohlbach	Mi., 26.10.2016	08.00 - 08.30	Feuerwehrgerätehaus
Dornau	Do., 27.10.2016	12.30 - 13.00	Lindenstraße				Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Ebersbach	Do., 27.10.2016	11.00 - 11.30	Platz am Musikantenheim	Preunschen	Do., 20.10.2016	13.30 - 14.00	Parkplatz Neue Brücke
Eisenbach	Sa., 22.10.2016	12.00 - 13.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Richelbach	Mi., 26.10.2016	11.00 - 11.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Elsenfeld 1	Sa., 05.11.2016	10.45 - 11.15	Ulmenstraße				Rathaus
Elsenfeld 2	Sa., 05.11.2016	11.30 - 12.30	Parkplatz vor dem Beachpark	Riedern	Mi., 26.10.2016	10.00 - 10.30	Parkplatz bei der Kirche
Elsenfeld 3	Sa., 05.11.2016	13.00 - 13.30	Parkplatz Dammsfeld	Roßbach	Do., 27.10.2016	09.00 - 09.30	Vorplatz Gutshof
Faulbach	Mi., 19.10.2016	08.00 - 09.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Rüdenau	Sa., 29.10.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Kirche
Guggenberg	Mi., 26.10.2016	09.00 - 09.30	Bauhof	Soden	Do., 27.10.2016	13.30 - 14.00	Gasthaus "Zur Einkehr"
Hofstetten	Do., 27.10.2016	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle	Umpfenbach	Mi., 26.10.2016	13.30 - 14.00	
Kirchzell	Do., 20.10.2016	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Volkersbrunn	Do., 27.10.2016	10.00 - 10.30	
Kleinheubach 1	Sa., 29.10.2016	09.30 - 10.30	Sportplatz	Watterbach	Do., 20.10.2016	09.00 - 09.30	
Kleinheubach 2	Sa., 29.10.2016	11.00 - 11.30	Friedhof				
Kleinwallstadt 1	Sa., 05.11.2016	09.15 - 10.15	Wallstadthalle				
Kleinwallstadt 2	Sa., 05.11.2016	08.00 - 09.00	Festplatz				
Laudenbach	Sa., 29.10.2016	12.00 - 13.00	Aufseßring, bei Haus Nr. 12				
Leidersbach	Sa., 22.10.2016	13.30 - 14.30	Parkplatz an der Festhalle				
Neunkirchen	Mi., 26.10.2016	12.30 - 13.00	Dorfgemeinschaftshaus Tiefentaler Weg 1				
Neuenbuch	Mi., 19.10.2016	10.00 - 10.30	Platz am Jugendheim				
Obernburg 1	Sa., 22.10.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz an der ARAL-Tankstelle				
Obernburg 2	Sa., 22.10.2016	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg				

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz
Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60, Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8 – 16 Uhr,
Sa.: 8 – 14 Uhr

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

Gültig bis 30. Oktober 2016: Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr, Donnerstag und Freitag: 8 bis 18 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr
Ab 31. Oktober 2016 gelten wieder die Winteröffnungszeiten und der Wertstoffhof schließt auch donnerstags und freitags um 16 Uhr.

Kleinanzeigen online aufgeben





schauenfenster
Die besten Seiten der Region

wochenblatt
Die besten Seiten der Region

Litfaß-Säule

unter „**anzeigen.meine-news.de**“

meine-news.de
mitteilen & erleben

Steigende Altholzmengen verursachen Probleme

Entsorgungskapazitäten nicht ausreichend vorhanden

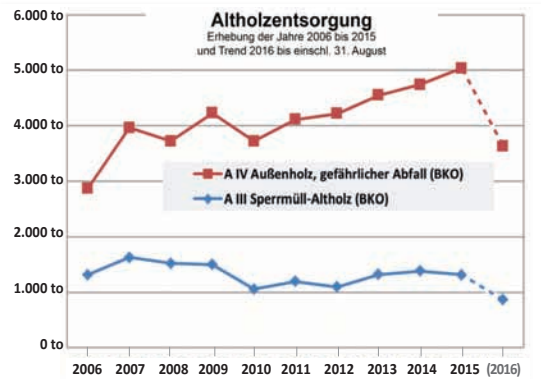
Die vom Landkreis erfassten Altholzmengen steigen kontinuierlich. Im Jahr 2015 lieferte der Landkreis insgesamt 5.030 Tonnen Altholz zum Biomassekraftwerk Odenwald in Buchen. Im Jahr 2016 werden es 5.600 bis 5.700 Tonnen werden. Ein Grund für die höheren Mengen ist die deutlich verringerte Nutzungszeit von Spanplattenmöbeln.

Leider wachsen die Kapazitäten der Biomassekraftwerke nicht parallel mit den Altholzmengen. Dazu kamen – besonders in den letzten beiden Jahren – lange Stillstandszeiten bei den Biomassekraftwerken sowie die milden Winter. Im Ergebnis ist vor allem in Süddeutschland ein Entsorgungseingpass für Altholz entstanden, so dass die Entsorgungspreise steigen. Der Landkreis hat in den letzten Monaten versucht, zumindest Teilmengen in anderen Biomassekraftwerken unterzubringen. Dies ist aber nicht gelungen. Deshalb muss er trotz der Preissteigerungen von mehreren hundert Prozent am Altholzmarkt weitere Entsorgungskontingente erwerben.

Die Entsorgungspflicht des Landkreises umfasst das Altholz aus dem Herkunftsbereich privater Haushalte; Altholz aus dem gewerblichen Bereich wurde bisher gerne mitentsorgt. Aufgrund der Entwicklung im Altholzmarkt liefert das Gewerbe aber immer größere Mengen beim Landkreis an. Wie viele Landkreise und Wertstoffhöfe muss deshalb auch der Landkreis Miltenberg gegensteuern, da er diese gewerblichen Mengen nicht zusätzlich entsorgen kann. Der Landkreis weist daher Handel und Gewerbe

ausdrücklich darauf hin, dass er für deren Altholzabfälle nicht entsorgungspflichtig ist und Einschränkungen bei der Annahme von Altholz aus diesen Herkunftsbereichen einführt und die Preise deutlich anheben wird.

Die Erfüllung der Entsorgungspflicht für Holzabfälle aus den privaten Haushalten hat für den Landkreis Vorrang. Deshalb bittet er Handel und Gewerbe, sich für ihre Altholzabfälle andere Entsorgungswege zu suchen.



Steigende Altholzmengen und Entsorgungseingpässe verursachen Probleme.

Der Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz des Landkreises Miltenberg hat in seiner Herbstsitzung folgende Maßnahmen beschlossen:

- Die Gebühren für Altholz werden zum 1. Januar 2017 deutlich erhöht und steigen bei der Anlieferung auf den Wertstoffhöfen von 25 auf 80 Euro pro Tonne. Dies betrifft allerdings nur zehn Prozent der Altholzanlieferungen, da die Freimenge von 200 Kilogramm beibehalten wird und auch das Sperrmüllalholz weiter kostenlos abgeholt wird.
- Altholzanlieferungen aus Handel und Gewerbe kosten vom 1. November 2016 an 80 Euro je Tonne zuzüglich Umsatzsteuer. Diese Abfälle werden künftig nicht mehr über die Abfallgebührensatzung abgerechnet, da keine Entsorgungspflicht besteht.
- Der Landkreis errichtet auf der Kreismülldeponie ein Notfalllager für 1.000 Tonnen Altholz, um bei Kraftwerksausfällen zwischenpuffern zu können. rō



Wird der gelbe Sack zur Mangelware?

Missbrauch hat stark zugenommen

Der Gesetzgeber hat im Jahr 1991 die Erfassung und Verwertung von Verpackungen mit der Verpackungsverordnung an den Handel, also an die Privatwirtschaft, übertragen.

Der Landkreis Miltenberg hat mit der Erfassung von Verpackungen über den gelben Sack unmittelbar nichts zu tun. Die entsprechenden Verträge werden von den zehn dualen Systemen in Deutschland, eines davon ist „Der Grüne Punkt“, mit örtlichen privaten Entsorgern geschlossen.

Für unseren Landkreis ist dies seit vielen Jahren die Firma Reso in Michelstadt. Dieser Entsorger ist auch dafür zuständig, dass ausreichend gelbe Wertstoffsäcke zur Verfügung stehen. Die gelben Säcke werden den Verbrauchern im Landkreis über die Rathäuser zur Verfügung gestellt.

In den letzten Jahren haben der Missbrauch der gelben Säcke für alle möglichen sachfremden Zwecke und damit der Verbrauch an gelben Säcken enorm zugenommen. Die Firma Reso gibt daher seit Anfang 2016 gelbe Säcke nur in Monatsmengen an unsere Gemeinden ab. Die rechnerische Monatsmenge beträgt 1,5 Säcke je Einwohner. Dies reicht für die privaten Haushalte aus und ist nicht zu beanstanden.

Aber auch Dienstleistungsbetriebe und kleinere Handwerksbetriebe, soweit sie Endverbraucher laut Verpackungsverordnung sind, dürfen am System gelber Sack teilnehmen. Dadurch erhöht sich in vielen Gemeinden der Bedarf an gelben Säcken deutlich. Der gesamte Handel darf nicht am System teilnehmen, da er kein Endverbraucher ist. Ebenfalls nicht teilnehmen dürfen größere Betriebe und die Industrie. Als Faustformel gilt hierfür „1.100 Liter je Abfuhrtag“.

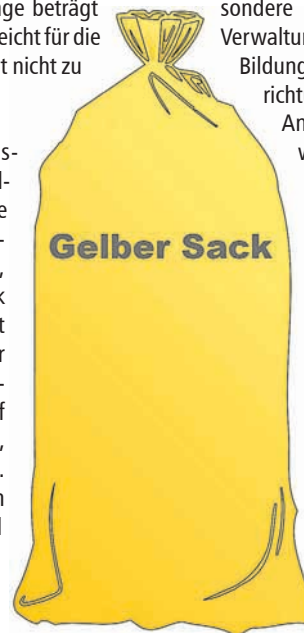


Jeder Bürger und jede Bürgerin finanziert mit dem Einkauf das gesamte System und bezahlt somit auch die gelben Säcke. Missbrauch und Mehrkosten schlagen also auf die privaten Geldbeutel durch.

Als Endverbraucher zählen gemäß § 3 Absatz 11 der Verpackungsverordnung: „Endverbraucher (...) ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert.“

Private Endverbraucher im Sinne dieser Verordnung sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler und typische Anfallstellen des Kulturbereichs, wie Kinos, Opern und Museen, sowie des Freizeitbereichs, wie Ferienanlagen, Freizeitparks, Sportstadien und Raststätten.

Vergleichbare Anfallstellen (...) sind außerdem landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, die über haushaltsübliche Sammelgefäße für Papier, Pappe, Kartonaugen und Leichtverpackungen mit nicht mehr als maximal je Stoffgruppe einem 1.100-Liter-Umleerbehälter im haushaltsüblichen Abfuhrhythmus entsorgt werden können.“ rō



Sanierungsarbeiten am Wertstoffhof Erlenbach

Arbeiten sollen in zwei Abschnitten in diesem und dem nächsten Jahr erfolgen

Nach zehn Jahren intensiver Nutzung des Wertstoffhofes der Müllumladestation Erlenbach durch die Landkreiskörper sind an den Hofflächen einige Beschädigungen aufgefallen, die saniert werden müssen. Angesichts der Auslastung des Platzes sind die Abnutzungserscheinungen des Platzes jedoch als normal anzusehen.

Die Sanierung soll in zwei Abschnitten verteilt auf die Jahre 2016 und 2017 erfolgen. Im ersten Durchgang werden Risse in der Betonplatte verpresst und verfüllt, so dass die Oberfläche wieder geschlossen ist. Mit diesen Arbeiten wurde bereits in der zweiten Hälfte der Sommerferien begonnen, wo erwartungsgemäß die Anlieferzahlen etwas geringer sind. Doch leider haben die sehr sommerlichen Bedingungen, mit denen in dieser Form nicht gerechnet worden war, einen Strich durch die Arbeiten gemacht. Für die Verarbeitung der Werkstoffe war es zu heiß und zu sonnig. Daher mussten die Arbeiten unterbrochen werden; im Herbst sollen sie wieder aufgenommen werden. Bei der Rissverpressung kann so kleinräumig



Abgedichtete Risse auf dem Wertstoffhof der Müllumladestation Erlenbach

gearbeitet werden, dass eine Weiternutzung des Wertstoffhofes möglich ist. Es wird bei den Anlieferungen zwar zu Behinderungen und Verzögerungen kommen, eine Sperrung größerer Bereiche ist allerdings nicht erforderlich.

Im kommenden Jahr stehen in einem zweiten Arbeitsschritt die Ausbesserung und Erneuerung der Fugen sowie der Austausch einiger Oberflächenwasserrinnen an. Für diese Arbeiten müssen Bereiche des Wertstoffhofes großflächig abgesperrt werden. Einige Abfallfraktionen müssen sogar ausgelagert und die Annahme auf alternative Flächen verschoben werden. Die Beeinträchtigung bei den Anlieferungen fällt daher auch größer aus. Aus diesem Grund sollen die Arbeiten erst begonnen werden, wenn der Wertstoffhof Süd in Bürgstadt gebaut worden ist und damit eine Ausweichmöglichkeit für die Anlieferung zur Verfügung steht. So kann der Wertstoffhof der Müllumladestation Erlenbach entlastet werden. Über den genauen Zeitpunkt und die Beeinträchtigungen werden wir jeweils durch Mitteilungen im Internet und Amtsblatt zeitnah informieren. st

Wir sind Fairtrade-Landkreis!

Ehrenbotschafter überreicht Urkunde an Landrat Jens Marco Scherf

Mit Überreichung der Zertifizierungsurkunde durch Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz an Landrat Jens Marco Scherf darf sich der Landkreis Miltenberg Fairtrade-Landkreis nennen. Der Landkreis verbindet dieses Engagement mit der Förderung regionaler Produkte.

Scherf wünschte sich in der Feierstunde, dass mehr Menschen gewissenhaft einkaufen und das Motto "fair und regional – einfach genial" mit Leben erfüllen.

Als gutes Beispiel führte er den Mango-Apfelsaft an. Scherf lobte die Bemühungen der Steuerungsgruppen, die die Fairtrade-Zertifizierung sowie das Siegel "Aus der Region" vorantrieben hätten.

Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz zeigte sich von den Bemühungen im Landkreis Miltenberg, Fairtrade-Landkreis zu werden, sehr beeindruckt. "Die fünf Anforderungen sind hoch, aber der Landkreis hat sie mit Bravour erfüllt", lobte er. Die Zertifizierung sei ein Auftrag für weitere Aktivitäten, sie müsse alle zwei Jahre wieder erworben werden.

Robert Faust berichtete von konstruktiver Zusammenarbeit im Steuerkreis. Es mache Freude, vieles sei in Bewegung, sagte er. Harald Blankart stellte das Regionalsiegel "Aus der Region" vor, das stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden soll. Als gutes Beispiel erwähnte er den neu aufgelegten "Miltenerger Käsetaler". *red*



Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz (links) überreichte die Zertifizierungsurkunde des Landkreises als Fairtrade-Landkreis an Landrat Jens Marco Scherf.

Apfelmarkt in Kleinwallstadt Abschlussveranstaltung einer „apfelstarken Woche“

Zahlreiche Besucher aus der ganzen Region fanden am Sonntag, den 9. Oktober den Weg nach Kleinwallstadt zum 17. Regionalen Apfelmarkt der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN.

Im Mittelpunkt standen Schutz und die Erhaltung der heimischen Streuobstwiesen sowie der Apfel als typisches regionales Produkt. Über 40 Stände präsentierten Schmackhaftes und Informatives zu Streuobst- und Obstprodukten vom Bayerischen Untermain.

Ein umfangreiches musikalisches Rahmenprogramm mit Foto- und Filmbeiträgen, Fachreferaten zum Obstanbau oder über den berühmten Apfelpfarrer Korbinian Aigner rundete den Apfelmarkt ab.

Sehr gut besucht war natürlich auch die große Apfelsortenausstellung des Miltenberger Kreisverbandes für Garten und Landschaft mit Beratung und Sortenbestimmung durch den Pomologen Werner Nussbaum. Landrat Jens Marco Scherf ging in seiner Eröffnungsansprache auf die Zielsetzung des Apfelmarktes ein. Die Streuobstbestände im Landkreis Miltenberg gehören zusammen mit denen in der benachbarten Stadt Aschaffenburg und dem Landkreis Aschaffenburg zu einem der größten Streuobstgebiete Bayerns und haben landesweite Bedeutung. Sie sind daher besonders schützenswert und verdienen intensive Pflege.

Mit dem Apfelmarkt fand in Kleinwallstadt der Höhepunkt einer "apfelstarken" Woche statt. So wurde in der Rohe'schen Altenheimstiftung mit Liedern und Texten rund um Apfel humoristisch auf den Apfelmarkt eingestimmt, danach ging es mit dem Besuch der Apfel-



v.l.n.r.: Stellvertretender Landrat Andreas Zenglein vom Landkreis Aschaffenburg, die Fränkische Apfelkönigin Franziska III. und Landrat Jens Marco Scherf

königin in den Kindergärten, Kindertheater in der Zehntscheune sowie dem „Wällschter-Bembel-Owend“ weiter.

Die Marktgemeinde Kleinwallstadt war für den 17. Regionalen Apfelmarkt der perfekte Gastgeber – darüber waren sich viele Besucher einig. *sei*



Apfeltag – Besuch der Apfelkönigin in den Kindergärten

Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten

Grundlage für Erstellung eines landkreisweiten Radverkehrskonzeptes



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Miltenberg,

gerade als Bewohnerinnen und Bewohner einer ländlichen Region stellen wir hohe Anforderungen an gute Erreichbarkeit. Dies gilt für Schulen und andere Bildungseinrichtungen genauso

wie für Arbeitsplätze, Sport- und Freizeitanlagen, soziale oder kirchliche Einrichtungen und solche des Gesundheitswesens.

Um auf die daraus resultierenden Mobilitätsbedürfnisse bedarfsgerecht und umweltverträglich zu reagieren, bedarf es solider Datengrundlagen. Mit der Beantwortung der anliegenden Fragebögen leisten Sie hierzu einen wichtigen Beitrag. Denn nur so lassen sich Stärken und Schwächen der heutigen Verkehrssituation im Landkreis identifizieren und mögliche Handlungsfelder für zukünftige Verkehrsplanungen, insbesondere auch für ein kreisweites Radverkehrskonzept, aufzeigen.

Wir liegen damit im Trend der Zeit, denn gleichzeitig mit uns erarbeitet auch der Landkreis Aschaffenburg ein Radverkehrskonzept.

Dieser Ausgabe der Blickpunkt MIL liegen deshalb zwei Fragebögen bei. Sie dienen als wesentliche Grundlage für die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes und anderer auf die Mobilität ausgerichteter Maßnahmen.

Der Erfolg der Befragung, für deren Durchführung wir das Planungsbüro VIA eG in Köln beauftragt haben, hängt in großem Maße davon ab, dass sich möglichst viele Personen beteiligen. Ihre Antworten sind und bleiben anonym, alle Kriterien des Datenschutzes werden strikt eingehalten.

Inhaltlich geht es bei der Befragung darum, dass möglichst viele Bewohner des Landkreises an einem Stichtag ihre getätigten Wege im beigefügten Mobilitätstagebuch eintragen.

Deshalb bitte ich Sie: Vermerken Sie alle Wege, die Sie am Dienstag, 25. Oktober 2016 (einheitlicher Stichtag der Befragung), zurücklegen, im beiliegenden Mobilitätstagebuch.

Ich möchte Sie bitten, den Fragebogen auszufüllen und in beigefügtem Rückumschlag portofrei an das Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg zu schicken oder dort abzugeben. Sollte Ihrer Blickpunkt MIL kein Rückumschlag beiliegen, bitte ich Sie, den Fragebogen mit dem Vermerk "Porto zahlt Empfänger" an uns zurückzuschicken.

Alternativ sind auch eine telefonische Befragung und unter www.landkreis-miltenberg.de eine Online-Befragung ab dem 19.10.2016 möglich.

Im Internet können Sie sich auch weitere Fragebögen für Ihre Familienmitglieder herunterladen. Falls Sie lieber telefonisch oder im Internet an der Befragung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die unten stehenden Kontaktadressen.

Als Dank für Ihre Teilnahme nehmen alle eingesandten und ausgefüllten Fragebögen (auch die aus dem Internet heruntergeladenen) an einem Gewinnspiel teil. Insgesamt werden fünf mal zwei Freikarten für eine Veranstaltung des Landkreises im Rahmen des Kulturherbstes 2016 verlost.

Für Ihre Unterstützung möchte ich mich schon heute herzlich bei Ihnen bedanken.

Herzliche Grüße

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne an Werktagen vom 19. bis 30. Oktober 2016 von 9 bis 20 Uhr telefonisch unter 09371-501577 zur Verfügung. Per E-Mail können Sie unter der Adresse mobiltaetsbefragung@lra-mil.de Nachfragen an uns richten.

Gemeinsames Denken, Planen und Handeln Regionalkonferenz Bayerischer Untermain tagt im Wörther Schiffahrtsmuseum

Zur Regionalkonferenz Bayerischer Untermain im Schiffahrtsmuseum in Wörth hatte die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Sozialwesen, Naturschutz, Bildung und weiteren Handlungsbereichen eingeladen, um über ein Strategiepapier zur Regionalentwicklung zu diskutieren.

Hintergrund der Konferenz ist ein Analyse- und Diskussionsprozess über die bestehenden räumlichen (Fach-)Planungen und Konzepte in der Region – wie etwa Bildungsregion, GesundheitsregionPLUS und interkommunale Allianzen. Vereinfacht gesagt, will man schauen, auf welcher räumlichen Ebene welche Planungen von welchen Akteurinnen und Akteuren bestehen und ob gemeinsame Ziele, Handlungsempfehlungen und Aussagen für den Gesamttraum herausgefiltert werden können, die als gemeinsame Entwicklungsstrategie für den Bayerischen Untermain dienen können.

Die rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in neun Arbeitsgruppen die von einem Fachbüro erarbeiteten Ziele und Empfehlungen und ergänzten diese um ihre Einschätzungen. Auf Ebene der INITIATIVE werden nun alle Empfehlungen gesichtet und zu einem neuen Strategiepapier verdichtet. Im Frühjahr 2017 wird der Dialogprozess



mit dem Blickwinkel auf die Zusammenarbeit mit der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main fortgesetzt.

Am Ende der Regionalkonferenz wurde der Gründung der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN vor 20 Jahren gedacht, als auf den Tag genau am 23. September 1996 die Geburtsstunde der gemeinsamen Regionalmanagement-Einrichtung schlug. Altlandrat Roland Schwing erinnerte an die grundlegenden Weichenstellungen und den seither entstandenen und gepflegten Kooperationsgedanken in der Region. se

Wandern im Südspessart

Eine neue Sammlung von Tourenvorschlägen führt auf Schusters Rappen durch eine Landschaft voller Anmut und Augenweiden – den Südspessart.



Der Südspessart besticht durch Gebäude, Kunstdenkmäler und den allgegenwärtigen roten Buntsandstein. Gerade jetzt im Herbst gibt es viele Gründe, im Südspessart zu wandern. Zehn Wandervorschläge enthält die neue, 26 Seiten starke

und bebilderte Service-Broschüre "Wandertouren im Südspessart" des Tourismusverbands Churfranken samt ausführlich beschriebener Tourenvorschläge – etwa die "Altenbücher Forsthausrunde", den "Fränkischen Marienweg" und den "Südspessartsteig".

Die Streckenkarten erläutern die Höhenmeter, geben Empfehlungen für die notwendige Kondition, bewerten das Landschaftsbild und den Erlebniswert. Die Empfehlungen reichen von kurzen bis zu 60 Kilometer langen Wegen. du

i Die Broschüre gibt es kostenfrei beim Tourismusverband Churfranken (Tel.: 09371 6606975, Fax: 09371 6606979, E-Mail: duffeck@churfranken.de, Internet: www.churfranken.de).

Drei-Länder-Radtour begeistert

"KulturTour" durch den Odenwald

Bei der Drei-Länder-Radtour vom 2. bis 4 August zeigte sich der Wettergott nicht von seiner besten Seite, aber alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich davon nicht beeindrucken.

Bereits beim Start in Schwarzach fing der Regen an, der den ganzen Tag bei kühlen Temperaturen anhielt. Trotz allem waren die Radlerinnen und Radler bei bester Stimmung und genossen die Abendveranstaltung mit einer Führung durch die Abteikirche in Amorbach.

Der zweite Tag konnte bei Sonnenschein genossen werden. Nach einer Erfrischungspause in Wörth ging es nach Mömlingen zur Mittagspause. In Bad König fand am Kurhaus ein gemütlicher Ausklang statt. Der Rundkurs schloss am dritten Tag wieder in Schwarzach mit einem starken Regenguss.

Über 2.500 Höhenmeter waren bei einer Strecke von 260 Kilometer zu bewältigen. Prämiert wurden der älteste Radfahrer (80 Jahre) sowie der jüngste Teilnehmer (zehn Jahre).



Schlechtes Wetter, aber gute Stimmung bei den Radlerinnen und Radlern.

Die weiteste Anreise kam vom Tegernsee – knapp 400 Kilometer entfernt. Alle Tourteilnehmerinnen und -teilnehmer waren von der "KulturTour" begeistert und versprochen, auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein. da

Trendpflanze Dipladenia

Wissenschaftlich heißen diese aus Südamerika stammenden Trichterblüten Mandevilla, werden aber immer noch als Dipladenia angeboten – eingedeutscht Trichterblüten.

Anfangs wachsen sie strauchartig, später werden sie zu Schlingern. Mit ihren großen, trichterförmigen Blüten verzaubern sie als Kübelpflanzen Balkone und Terrassen, gedeihen aber auch im Blumenbeet und im Wintergarten. Obwohl die Pflanze süchtig ist nach der vollen Sonne, verträgt sie auch Halbschatten.



Dipladenien kann man gut vermehren: Kopfstecklinge in ein Torf-/Sandgemisch stecken, mit Folie abdecken. Bei 20 bis 25 Grad erscheinen nach drei bis vier Wochen erste Wurzeln.

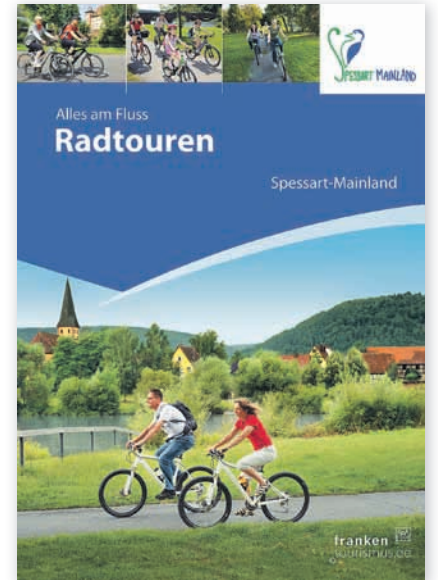
Dank ihrer großen Speicherwurzeln macht ihr gelegentliche Trockenheit nichts aus.

Umso empfindlicher ist sie gegen Staunässe. Umtopfen ist nur alle zwei bis drei Jahre angebracht, wobei das Pflanzgefäß nur geringfügig größer sein soll.

Bei zu großen Töpfen lässt die Blühwilligkeit nach. Dipladenien sind frostempfindlich, lassen sich aber an einem hellen Standort bei fünf bis zehn Grad und sparsamem Gießen gut überwintern. ke

Alles am Fluss Spessart-Mainland stellt neues Radmagazin vor

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat ein neues Radmagazin vorgestellt. Die Broschüre "Alles am Fluss – Radtouren im Spessart-Mainland" ist im DIN-A4-Format erschienen und umfasst 48 Seiten. Sie präsentiert die zehn schönsten Flussradtouren in der Region.



Neben drei Touren auf dem Main-Radweg werden Touren entlang von Sinn, Elsava, Kinzig, Jossa, Aschaff und Hafenlohr beschrieben sowie der Kahlal-Spessart-Radweg und eine Main-Bachgau-Tour. Jede Tour wird auf einer Doppelseite mit Karte, Höhenprofil, Wegbeschreibung und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke dargestellt. Außerdem gibt es Tipps und Hinweise zum ÖPNV und zu Einkehrmöglichkeiten.

Darüber hinaus stellt das Radmagazin die drei Mountainbike-Initiativen im Spessart mit ihren umfangreichen Netzen an markierten Rundtouren vor. Ergänzt wird das Heft durch nützliche Kontaktadressen, eine Präsentation der radlerfreundlichen "bett + bike"-Betriebe und eine Karte mit allen Touren.

Ebenfalls neu veröffentlicht hat der Tourismusverband eine neue Übersichtskarte im handlichen DIN-Lang-Format. Die Karte zeigt die Lage der 67 Urlaubsorte und der wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Spessart-Mainland und präsentiert die wichtigsten Urlaubsthemen in Text und Bild. Die Karte soll als "Visitenkarte" für die Region fungieren und die potenziellen Gäste zum Besuch des Spessart-Mainlands inspirieren. seit

i Beide Broschüren sind kostenlos erhältlich bei der Touristinformation Spessart-Mainland in Großwallstadt, Telefon: 06022 261020, Internet: www.spessart-mainland.de.



Aktuelles aus der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg

Vielfältig sind die Aktivitäten der Gesundheitsregionplus Miltenberg: Unter Beteiligung von Landrat Jens Marco Scherf und Geschäftsstellenleiterin Judith Seidel hat sich im September ein Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin gegründet.

Ein wichtiger Schritt, um für Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner attraktiv zu werden, denn diese können dadurch ihre Facharztweiterbildung mit größtmöglicher Planungssicherheit durchlaufen. Der Koordinator des Weiterbildungsverbundes, der Allgemeinmediziner Gunther Kriegbaum (Kleinheubach), ist für weitere Informationen telefonisch unter 0 93 71 / 30 41 erreichbar.



Ein kostenfreier Infotag "Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen?", bestehend aus spannenden Vorträgen, praktischen Workshops und Infoständen, wird am Samstag, 29. Oktober, von 9.30 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum in Elsenfeld angeboten. Eingeladen sind sowohl Unternehmerinnen und Unternehmer, Entscheiderinnen und Entscheider, Personalverantwortliche wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal- und Betriebsräte sowie Gewerkschaften.

Vordergründig angesprochen werden sollen mit diesem Infotag kleine und mittelständische Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen des Bildungs- Sozial- und Gesundheitswesens.

Unter anderem werden folgende Fragen erörtert:

Ist Gesundheit Privatsache oder betriebliche Verpflichtung? Wie gelingt Führung heute? Wie funktioniert betriebliches Gesundheitsmanagement und lohnt sich das überhaupt?

Praktische Hilfestellungen und somit Werkzeuge zur Einführung von betrieblichem Gesundheitsmanagement sollen an diesem Tag im Fokus stehen.

Ein Workshop befasst sich mit dem Aufzeigen guter Praxis für kleine und mittelständische Unternehmen, ein anderer thematisiert Möglichkeiten zu gesünderem Arbeiten in Verwaltungen. Für Vorträge konnten unter anderem Prof. Dr. Stephan Gronwald von der TH Deggendorf sowie der Comedian Felix Gaudo gewonnen werden. Patricia Appel moderiert die Veranstaltung.

Weitere Informationen stehen im Internet bereit unter:
www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de
Anmeldungen bitte ausschließlich über das Anmeldeformular auf der Homepage der Gesundheitsregion^{plus}:
www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de/aktuelles/anmeldeformular/.

Anlaufstelle für Familien Familienstützpunkt in Erlenbach eröffnet

Am 9. Oktober ist im Jugendzentrum der Stadt Erlenbach der zweite Familienstützpunkt im Landkreis Miltenberg eröffnet worden. Damit haben Familien einen Anlaufpunkt, wo sie sich begegnen können und wo sie zu Fragen des familiären Alltags beraten werden.

Der Familienstützpunkt steht am Ende eines zweijährigen Prozesses im Landkreis Miltenberg. Darin wurden Angebote der Familienbildung zusammengetragen, Familien nach ihren Wünschen befragt und die Inhalte von Experten der Familienbildung der Region in einem Konzept festgeschrieben.

In ihren Grußworten unterstrichen stellvertretender Landrat Thorsten Meyerer, Bürgermeister Michael Berninger und der Landtagsabgeordnete Dr. Hans Jürgen Fahn, wie wichtig Unterstützungsmöglichkeiten für Familien sind. Musikalisch umrahmt wurde die Feier, zu der viele Vertreter aus Politik, Verwaltung und Kirche gekommen waren, vom Kinderchor der Richard-Galmbacher-Schule.



Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie vom Landkreis Miltenberg gefördert.

Leiterin des Familienstützpunkts ist Anke Vieth. Ein erster Familienstützpunkt wurde bereits im Juli 2016 bei der Caritas im Franziskushaus in Miltenberg eingerichtet.



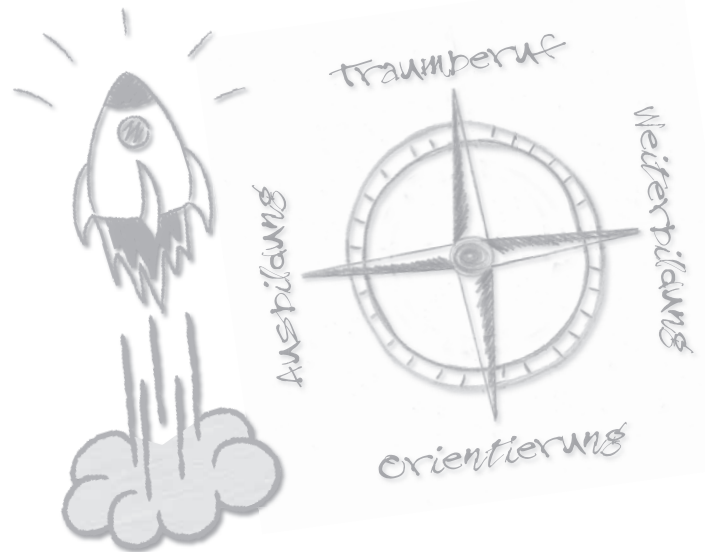
Mit der Übergabe des Schildes wurde der zweite Familienstützpunkt offiziell eröffnet.



Hier ist dein Ausbildungsplatz

Das Magazin für Schulabgänger 2017 u. 2018!

„Meine Zukunft“ wird ab sofort an allen Schulen im Landkreis Miltenberg sowie in Walldürn, Michelstadt, Mosbach, Buchen, Hardheim, Wertheim, Aschaffenburg und Alzenau verteilt.



Jederzeit kostenlos lesen:
www.meinezukunft.net

news verlag
 Erfolg gestalten

Brückenstraße 11
 63897 Miltenberg
 Tel. 0 93 71/955-0

Achtung, giftig!

Tipps für rasches Handeln bei Gifteinnahme

Die häufigste Unfallursache im Alter von sieben Monaten bis vier Jahren ist, neben dem Verschlucken von Gegenständen, die versehentliche Einnahme giftiger Substanzen im eigenen Haushalt.

Oft sind es die nur kurzen Momente der elterlichen Unaufmerksamkeit, die ein Kind nutzt, um verlockend erscheinende Substanzen zu probieren. So vielfältig wie die Art der potenziell giftigen Substanzen, so vielfältig stellen sich die Vergiftungserscheinungen dar. Diese reichen von Benommenheit, Erbrechen, Durchfällen und Schmerzen bis zu akuter Atemnot, Kreislaufproblemen und Krampfanfällen. Zeitlich verzögert sind auch Spätschäden an den Organen möglich. *rey*



Warten Sie nicht auf Krankheitszeichen, sondern handeln Sie sofort:

- Entfernen Sie noch vorhandene Reste des Eingenommenen aus dem Mund.
- Bei Anzeichen einer Vergiftung betätigen Sie den Notruf und leisten Sie Erste Hilfe.
- Zeigen sich keine Vergiftungserscheinungen, nehmen Sie Kontakt mit einer Giftnotrufzentrale auf und folgen Sie den Anweisungen.
Giftnotruf München: 089/19240 (rund um die Uhr)
- Wichtig ist die Mitteilung, was und wie viel Ihr Kind eingenommen hat. Stellen Sie daher eingenommenes Material (Pflanzenteile, Erbrochenes, Medikamente, Chemikalienverpackungen) sicher.
- Führen Sie niemals Erbrechen herbei, da hierdurch eine zusätzliche Schädigung eintreten kann. Ebenso verbietet sich die Gabe von Milch. Allenfalls die Gabe von kleinen Schlucken Wasser sind möglich.
- Überprüfen Sie Ihren Haushalt kritisch und bewahren Sie giftige Substanzen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Giftnotruf München: 089/19240 (rund um die Uhr)

Wertgutscheine für Familien

Landkreis unterstützt Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit

Landrat Jens Marco Scherf hat allen Familien zur Einschulung ihrer Kinder schriftlich gratuliert. Der Schulbesuch ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kindern. Diese werden nun selbstständiger und selbstbewusster und müssen ihren Platz in der Schule mit ihren Anforderungen finden. Hierbei können auch Unsicherheiten und Fragen entstehen.

Im Landkreis Miltenberg gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, die helfen, gelassen und sicher im Erziehungsalltag zu sein. Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 haben alle Familien mit Kindern in der ersten Klasse mit dem Brief des Landrates zwei Wertgutscheine in Höhe von je 20 Euro erhalten, die sie beim Besuch eines Elternkurses – etwa "KESS erziehen" oder "Starke Eltern – Starke Kinder" einlösen können. Der Landkreis Miltenberg wird die Kosten dieses Betrages übernehmen. Bereits seit Juli 2016 erhalten Familien diese Gutscheine auch in den Infopaketen zur Geburt ihrer Kinder.

Gesellschaftliche Entwicklungen stellen Familien vor große Anforderungen. Elternsein ist eine spannende und erfüllende Aufgabe,



doch das Elternsein ist nicht immer einfach. Elternkurse sind ein wichtiges Angebot, um Antworten auf diese Fragen zu erhalten. *jo*

i Landratsamt Miltenberg – Kinder, Jugend und Familie – Fachstelle für Familienangelegenheiten
Claudia Joos, Tel.: 06022 6200-612, E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de

Neue "Fachkräfte Frühe Hilfen"

In Würzburg fand für ganz Unterfranken eine regionale Weiterbildung für Hebammen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterinnen statt.

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) Unterfrankens hatten diese in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Landesjugendamt organisiert.



Im Juli 2016 haben Astrid Baum und Silke Müller-Scholden nach eineinhalbjähriger Weiterbildung ihr Zertifikat zur Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterin (FGKiKP) entgegengenommen.

Die "Fachkräfte Frühe Hilfen" sind für die KoKi tätig und unterstützen im Rahmen des Landkreisprogramms "Von Anfang an – Frühe Hilfen im Landkreis Miltenberg" Familien mit Babys und Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren.

Die Hilfe ist für Familien mit größeren Unsicherheiten rund um die Themen Entwicklung, Ernährung, Pflege und bei tiefergehenden psychosozialen Fragestellungen der Eltern gedacht. Sie ist kostenfrei und in der Regel kurzfristig einsetzbar, der Bedarf wird vorab über die KoKi geprüft.

Insgesamt arbeiten zwei Familienhebammen und vier Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterinnen für das Programm, welches übergeordnet durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen finanziert wird. *ne*

i Weitere Informationen und Beratung bei Iris Neppi von der KoKi des Landkreises Miltenberg, Dienststelle Obernburg, Telefon 06022 6200-614.

Grippeschutz erneuern!

Eine Erkrankung an Influenza kann in bestimmten Bevölkerungsgruppen mit schwerwiegenden Komplikationen verlaufen. Einen wirksamen Schutz bietet die Grippeimpfung, die ihren vollständigen Schutz rund 14 Tage nach Impfung aufbaut.

Daher empfiehlt sich eine Impfung bereits ab den Monaten Oktober/November für folgende Personen:



- Personen über 60 Jahre
- Alle Schwangeren ab dem vierten Monat
- Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen
- Personen, die von ihnen betreute Risikopersonen (siehe unten) gefährden können oder mit ihnen zusammen in einem Haushalt leben
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung etwa durch
 - chronische Krankheiten der Atmungsorgane
 - chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten
 - Diabetes mellitus und andere Stoffwechselerkrankungen
 - chronisch neurologische Krankheiten, etwa Multiple Sklerose
 - Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche
 - Personen mit HIV-Infektion
 - Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr oder medizinischen Einrichtungen
 - Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln

Eine Beratung und Impfung erfolgt durch den Haus- oder Facharzt. *rey*

11. Palliativ-Hospiz-Tag am 9. November in Elsenfeld

"Depression kann jeden treffen"

13 Uhr: **Eröffnung** durch Landrat Jens Marco Scherf und Bürgermeister Matthias Luxem

13.30 Uhr: **"Depression bei pflegebedürftigen Menschen"**
Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch, Ärztlicher Direktor Bezirkskrankenhaus Lohr am Main

15.15 Uhr: **"Ethik am Lebensende"**
Dr. med. Jochen Scheidemantel B.A., Facharzt für Anästhesiologie, Würzburg
Musikalische Umrahmung
Christian Schmitt, Eva Reis

13 bis 17 Uhr: **Informationsbörse "Hilfen für Schwerstkranke"** *me*

i Informationen zum Palliativ-Hospiz-Tag: Landratsamt Miltenberg, Tel.: 09371 501-557, www.landratsamt-miltenberg.de



Die Beratungsstelle informiert:

"Mitwirken statt zuschauen"

Franz Müntefering ruft zu gegenseitiger Hilfe auf

Das ehrenamtliche Engagement stand im Mittelpunkt einer von der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, der Katholischen Altenheimseelorge Untermain und dem Katholischen Senioren-Forum der Dekanate Obernburg und Miltenberg organisierten Veranstaltung im Elsener Bürgerzentrum.

Elsener Bürgermeister Matthias Luxem verwies auf das vielfältige Engagement in Vereinen, karitativen Einrichtungen, Nachbarschaftshilfen, Seniorenbeirat und Seniorenkreisen. Stellvertretender Landrat Thomas Zöller ging auf die Generation 60 + ein, die gesünder als frühere Generationen ist, mobil, vielseitig interessiert und weiß, was sie will. Die Gesellschaft begreife mittlerweile die Bedeutung dieses Erfahrungsschatzes. Franz Müntefering, der als Vorsitzender der

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) 115 Mitgliedsverbände und über 12 Millionen Mitglieder vertritt, war der Hauptredner. Der ehemalige Bundesminister, Jahrgang 1940, vertrat eine Reihe von Positionen, die er selbst vorlebt. Er motivierte dazu, mitzuwirken und sich so lange wie möglich mit Wissen und Erfahrung einzubringen. Laut Müntefering sei jeder Mensch hilfsbedürftig und auf Andere angewiesen. Helfen und die Bereitschaft, sich helfen zu lassen, gehörten zusammen. Er sprach sich für eine organisierte Form des Helfens aus, da dies effektiver sei. Auf die Frage, was man tun kann, gebe es keine pauschale Antwort, denn jeder Ort habe ein eigenes Gesicht. Analyse und individuelle Konzepte seien erforderlich. Sein Plädoyer zum Älterwerden beinhaltete die Aspekte "Bewegung" und "Begegnung". Wichtig ist es Müntefering, "bewegt älter zu werden", denn "Bewegung der Beine ernährt das



Franz Müntefering während seinem Vortrag in Elsenfeld Foto: Christa Lebert

Gehirn", wobei er den Tanz besonders hervorhob. Die größte Krankheit sah er in der Einsamkeit und sprach sich für die Pflege sozialer Kontakte aus: "Besser mit komischen Leuten spazieren gehen, als alleine zu sein." Auch pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz hatte er im Blick und riet ihnen, sich "nicht zu opfern", sondern Auszeiten zu nehmen. Für einen weiteren Motivationsschub sorgten fünf Engagierte, die sich und ihr Engagement vorstellten: Hiltrud Pflegshörl engagiert sich 14-tägig beim Besuchsdienst im Pflegeheim. Annemarie Löschinger ist seit ihrem Ruhestand unter anderem als Dekanatsvorsitzende des

Katholischen Seniorenforums Obernburg und als Seniorenbeauftragte tätig. Erwin Banschbach stellte die Nachbarschaftshilfe Bürgstadt und einzelne Projekte vor. Dass sich aus ehrenamtlichem Engagement mitunter auch ein Arbeitsplatz ergeben kann, stellte Christa Buchschmid dar, die sich in verschiedenen Projekten der Beratungsstelle engagierte.

Renate Kemmann, Dekanatsvorsitzende des Katholischen Seniorenforums Miltenberg, berichtete von ihre Freude beim Organisieren und Planen von Veranstaltungen und Begegnungen. Alle Engagierten bekräftigten, dass es sich jeweils um sinnvolle Beschäftigungen handele, die ihr eigenes Leben bereichern.

Die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen übernahmen der Seniorenkreis Eichelsbach und der Seniorentreff Mittendrin Elsenfeld, die damit den regen Austausch und die Begegnung unter den Teilnehmern ermöglichten. Auch war es möglich, zu den Beiträgen der Gitarrengruppe des Katholischen Senioren-Forums mitzusingen, die den musikalischen Rahmen gestaltete.

Veranstaltungshinweise:
Informations- und Diskussionsabend für pflegende Angehörige mit Konrad Schmitt am 18. Oktober um 19 Uhr im Seniorentreff Mittendrin, Elsenfeld
Vortrag "Demenz verstehen"-Wissenswertes zum Thema Demenz am 15. November um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus der Johanniter, Miltenberg

Anmeldung und Informationen zu den Kursen: BERATUNGSSTELLE für SENIOREN und pflegende ANGEHÖRIGE

Miltenberg

Brückenstraße 19
 Tel.: 09371 6694920
 Sprechzeiten: montags 10 - 12 Uhr, dienstags 15 - 17 Uhr und donnerstags 9 - 11 Uhr
 E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de; Internet: www.seniorenberatung-mil.de; www.bd-untermain.de

Erlenbach

Bahnstraße 22
 Tel.: 09372 9400075
 Sprechzeit: mittwochs 9 - 12 Uhr

Stadtprozelten

Hauptstraße 131
 Sprechzeit: donnerstags 14 - 16 Uhr, 14-tägig, nur nach Vereinbarung unter Tel.: 09371 6694920

Neue Kunden aus der Nachbarschaft

Sie erreichen mit der **Litfaß-Säule** jeden Haushalt im Altlandkreis Buchen.



Nutzen Sie die starke Marke für Ihren Geschäftserfolg! Gewinnen Sie neue Kunden im Neckar-Odenwald-Kreis

Wir sagen Ihnen wie: Tel. 09371/955-540

Kulturwochenherbst

Kulturelle Veranstaltungen für jeden Geschmack

"Malen" – Landschaft, Interieur, Stilleben: Ausstellung in der Kochsmühle mit Werken von Johann Rosenboom

Der aus Ostfriesland stammende Maler zeigt bis 19. November eine Auswahl seiner Werke in der Kochsmühle.

Auf der Basis intensiver Erfahrungen mit Licht und Farbe, Form und Raum hat Johann Rosenboom im Laufe der Jahre als Maler seinen ganz eigenen Stil entwickelt, der seine Werke gleichzeitig kraftvoll und transparent, konkret und in freier Komposition gestaltet.

Info: Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 16 bis 18 Uhr; Sonn- und Feiertag 14 bis 18 Uhr; Eintritt: 5 Euro; Aktive Führungen für Kinder und Jugendliche durch das Kunstnetz. *fl*



Die Ausstellung findet im Rahmen "Schaeffler-Preis 2017" statt.



Emalie Savoy

"Jawoll, meine Herrn!" – Ein Heinz-Rühmann- Abend

Als "Pfeiffer mit drei F" ist er ebenso gegenwärtig wie der "Hauptmann von Köpenick" oder "Charly's Tante".

Ein Abend voller Ernst und Komik, zum Lachen und zum Weinen und zum Schwelgen in Erinnerungen an die unvergessliche Leinwandikone Heinz Rühmann erwartet die Besucher, wenn er in Form des Schauspielers Michael J. Westphal in seinen berühmten Rollen am 19. November um 19 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach auf der Bühne erscheint. *fl*



Die kleine Zauberflöte – eine bezaubernde Kinderoper

Die Kinderoper nach dem Original von Wolfgang Amadeus Mozart lockt am 4. Dezember um 16 Uhr wieder Kinder ab fünf Jahren in das Bürgerzentrum Elsenfeld.

Durch direkte Einbindung der Kinder in die Handlung können sie die Geschichte von Tamino, Pamina, Papagena, Papageno und der Königin der Nacht, die ihre Prüfungen bestehen müssen, noch direkter erleben. Am Ende dürfen alle Kinder mithelfen, dass Papageno zu seiner Papagena kommt – das Happy End ist perfekt. *fl*

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79501
E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de; www.landkreis-miltenberg.de oder www.ADticket.de

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain - www.bayerischer-untermain.de

Sa., 22. Oktober, 9 - 15:30 Uhr, Aschaffenburg Stadthalle – **Regionaler Familienkongress**
Zum zweiten Mal findet am Bayerischen Untermain ein Regionaler Familienkongress statt.

Mo., 31. Oktober 2016 - **Ferienprogramm rund um Naturwissenschaft und Technik** - Keine Zeit für Langeweile verspricht das MINT-Ferienprogramm, das in Amorbach und Großostheim angeboten wird.

Betreuungsangebot für Kinder der 3. – 5. Klasse in den Herbstferien 2016.

Do., 10. November 2016 - **Fortbildungsangebot** für Personalverantwortliche zum „Betrieblichen Pflögelotsen“ - Drei Vormittagsmodule.

ZENTEC - www.zentec.de

Di., 25. Oktober, 9 Uhr, Großwallstadt Zentec – **Seminar „Erfolgreich gründen - von der Idee bis zur Finanzierung!“** Eine erste Orientierung speziell für Gründerinnen.

Beratung und Information für Technologie-Gründer/innen:

Nächste Seminartermine: 10. November, 08. Dezember

Beratung und Information: Unternehmersprechtag: 16. November, 21. Dezember

Unterwegs im Geo-Naturpark - www.geo-naturpark.de

So., 23. Oktober 2016, Walldürn – **Waldsagenführung**

Treffpunkt: Alte Amorbacher Str./Waldparkplatz, 16:00 Uhr

So., 23. Oktober 2016, Regionalmuseum Reichelsheim – Ausstellungseröffnung: **Auswandern: Abschied; Aufbruch, Angst und Hoffen** - Bilder zum Vortrag „1766 – Von der Gersprenz zur Wolgal!“ - Eröffnung: 15:00 Uhr, Ausstellungsdauer: bis 27.11.2016.

So., 23. Oktober 2016, Gemeinde Grasellenbach – **Überwälder Wandertag** - Es werden unterschiedlich lange Wanderungen angeboten.

So., 23. Oktober 2016, Grube Messel – **Zeit und Messelwelten** - Mit dem Geopark-Ranger durch die Erdgeschichte.

Sa., 29. Oktober 2016, Geopark vor Ort - Walldürn – **Nachtwächterführung**

Rundgang durch den historischen Ortskern von Walldürn.

So., 30. Oktober 2016, Geopark-Informationszentrum Bayerischer Odenwald – **Rundgang "Mühlen in Amorbach"** - Rundgang in die Zeit, als sich in Amorbach und dem nahen Umland noch insgesamt neun Mühlräder drehten.

Landkreis Miltenberg - www.landkreis-miltenberg.de

Gesundheitsregion

Sa., 29. Oktober, 9 - 17 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld - **Infotag „Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen!“** - Vorträge, Workshops, Infostände **Kultur**

Fr., 21. Oktober, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld - **"Ein Mensch..." – Musikalische Lesung Günther Maria Halmer und Duo Tedesco**

So., 06. November, 17 Uhr, Amorbach, Grüner Saal – **Music Campus RheinMain 2016** - Kammermusikprojekt zum 400. Todestag von William Shakespeare. Mitwirkende: Elizabeth Kenny (Laute) und junge Solisten

So., 13. November, 17 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Ovationen 2016** - Junge Solisten mit Hits von Klassik bis Pop - Moderation: Florian Brettschneider

Do., 24. November, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Klangwelten - Festival der Weltmusik**

So., 4. Dezember, 16 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Kinderoper „Die kleine Zauberflöte“** Wolfgang Amadeus Mozart

Kultur-Vorschau 2017

Mi., 04. Januar, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Neujahrskonzert - Brass Band Berlin**
Das Ensemble bietet eine virtuose Mischung aus Musik, Show und Slapstick von Bach bis zu den Beatles.

Sa., 14. Januar, 18 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Winterzauberland** - Schlager, Evergreens, Parodie und ein bisschen Magie

Sa., 14. Januar, 20 Uhr, Zehntscheuer Amorbach – **„Nachgetretter“** - der kabarettistische Jahresrückblick mit Mathias Tretter

Sport

Fr., 25. November, 19.30 Uhr – **Tag des Sports**

Infos unter www.tag-des-sports.net und in der aktuellen Tagespresse

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

Impressum

Herausgeber: Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © **newsverlag**
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel: Birgit Dacho (dac), Brigitte Duffeck (du), Juliana Fleischmann (fl), Claudia Joos (jo), Roman Kempf (ke), Martina Königsfeld (kö), Susanne Meidel (me), Ulrich Müller (mü), Iris Neppi (ne), Helmut Platz (pl), Dr. Susanne Reysen (rey), Wolfgang Röcklein (rö), Antje Roth-Rau (r-r), Gerhard Rüh (rü), Markus Seibel (se), Judith Seidel (sei), Susanne Seidel, Michael Seiterle (seit), Kai Strüber (st), Dr. Martina Vieth (vi)

Bildquellen: S. 6, Initiative Bayer. Untermain, Fränkische Obstbauern e. V.; S. 7, Dipladenia; Pixabay; S. 9, Grippewelle, Giftnotruf: Fotolia



Ehrenamtskarte jetzt online

Immer mehr Akzeptanzpartner

Auf der Homepage des Landkreises Miltenberg stehen unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Bildung, Soziales & Gesundheit, Ehrenamt, Ehrenamtskarte", zahlreiche Informationen über Aktuelles (etwa Verlosungen) und die Ehrenamtskarte allgemein bereit.

Das Herunterladen von Anträgen ist möglich, ebenso sind Kontaktdaten und die derzeitigen Akzeptanzpartner zu finden.

Gerade dieser Bereich befindet sich sehr stark im Aufbau, da den Ehrenamtlichen möglichst viele interessante Vergünstigungen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Präsenz von Frau Königsfeld auf der Michaelismesse hat dazu beigetragen, die Anzahl der Akzeptanzstellen zu steigern. Für die ersten 20 Akzeptanzpartner wird es ein ganz besonderes Schmankerl geben, das hier aber noch nicht verraten wird.

Wer sich engagieren oder als Akzeptanzpartner zur Verfügung stellen möchten, findet in Martina Königsfeld (Telefon: 09371 501-202, E-Mail: martina.koenigsfeld@lra-mil.de) eine kompetente Ansprechpartnerin.



Die Ehrenamtskarte wurde mit viel Erfolg auf dem Messestand während der Michaelismesse vorgestellt.

Ehrenamt und Engagement lohnen sich und werden belohnt, ebenso das Engagement und die Wertschätzung für die ehrenamtlich engagierten Menschen durch die Bereitschaft, Akzeptanzpartner für die Ehrenamtskarte zu werden.

Es wird spannend: Seien Sie alle dabei und machen Sie mit! kö

Ehrenamtsforum erfolgreich

Im Rahmen der Reihe „Fit fürs Ehrenamt“ startete in den Räumen des „Café fifty“ in Obernburg am 15. September 2016 das erste „Ehrenamtsforum“ – eine neue Form der Fortbildungsveranstaltung.

Herr Kern vom Café fifty begrüßte die zahlreichen Teilnehmer, zu denen auch Landrat Jens Marco Scherf zählte, und vermittelte zunächst einen Überblick über das Projekt „Café fifty“. Anschließend konnten sich ehrenamtlich tätige und bürgerschaftlich engagierte Menschen im kleinen Kreis zu unterschiedlichen Themen rund um das Ehrenamt informieren und sich praxisbezogen austauschen.

Diese reichten von der Deklarationspflicht für Inhaltsstoffe beim Kuchenverkauf bis zur Erstellung einer detaillierten Steuererklärung. Als kompetente Gesprächspartner standen Achim Albert für den Bereich Vereinsrecht und Steuern sowie Bernd Hofmann für Veranstaltungen und öffentliche Sicherheit zur Verfügung. Landrat Scherf beteiligte sich rege an der intensiven Diskussion an diesem Abend.

Nach fast drei Stunden, die wie im Flug vergangen waren, waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass diese neue Form der Fortbildung eine Fortführung erfahren soll. Nicht zuletzt hatte auch das Team des „Café fifty“ dank seiner guten Bewirtung seinen Teil zum Erfolg beigetragen. pl

Favoritensiege beim Landkreispokal

Beim Landkreispokal der Volleyballer gewann Mömlingen bei den Herren und Trennfurt bei den Damen.

In einem sehenswerten Herrenendspiel geht der TV Faulbach mit 1:0 in Führung, bevor Spielertrainer Niklas Geiß zwei taktische Wechsel vornimmt, die zur Wende beitragen. Die richtige Mischung zwischen jungen, wilden und erfahrenen Spielern scheint beim TVM gefunden zu sein. Das lässt für die kommende Bayernligasaison hoffen. Auch Faulbach zeigt sich in einem hochklassigen Endspiel auf Augenhöhe. Die Trennfurter Herren knabbern im Vorrundenspiel gegen Mömlingen I an einer Sensation, überlassen aber Ende des Satzes Mömlingen einfache Punkte. Beim Spiel um Platz drei dreht die Mannschaft von Trainer Christian Zimmermann den Spieß um und gewinnt im Landesligaduell gegen Mömlingen II nach 0:1 Satzrückstand. Die junge Mömlinger Mannschaft wehrt sich zwar tapfer, muss aber in der Endphase Trennfurt die Bronzemedaille überlassen.

Den dritten Platz bei den Damen holt sich eine ganz junge Mömlinger Mannschaft, die Ihre Erfolge noch vor sich hat. Großheubach macht Trennfurt im Endspiel zwar das Siegen schwer, kann aber den elften Titelgewinn von Trennfurt seit 1980 nicht verhindern. Die Großheubacher Damen konnten den Pokal zuletzt 2007 holen. Vielleicht gelingt der Titelgewinn im nächsten Jahr. scho

Zum 180. Geburtstag: Eine Luftbildreise zwischen Spessart und Odenwald

- Anzeige -

Bildband der Sparkasse mit Luftaufnahmen aus dem Landkreis Miltenberg

Malerische Gässchen, grüne Hügel, hellrote Sandsteinformationen, weitläufige bunte Felder, Bäche und Seen, in denen sich das Sonnenlicht glitzernd spiegelt und natürlich der Main, der wie ein blaues Band unsere Region durchfließt und dabei Spessart und Odenwald verbindet. Wenn Gerhard Launer in sein kleines Flugzeug steigt, erwarten ihn atemberaubende Eindrücke aus der Vogelperspektive.

Diese Eindrücke, festgehalten in faszinierenden Fotos, hat der Luftbildfotograf im Auftrag der Sparkasse Miltenberg-Obernburg in einem Bildband zusammengefasst. Anlass der Veröffentlichung ist der 180. Geburtstag des regional verwurzelten Finanzdienstleisters im Jahr 2016. Der Bildband ist in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg erhältlich.

Launer ist einer der renommiertesten Luftbildfotografen in Deutschland. Schon vor 20 Jahren wurde er auf der Frankfurter Buchmesse vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog hat das Vorwort eines seiner Deutschlandfotobücher geschrieben. Diverse Fernsehsender, darunter arte, PRO 7 und Deutsche Welle TV, haben über ihn berichtet.

Gerhard Launer war mit seiner Cessna in Sparkassen-Mission über dem Landkreis Miltenberg unterwegs. Er flog über Felder und Fluren, über Weinberge und durch malerische Täler. Immer die hochauflösende Hasselblad-Kamera im Anschlag.

Dabei entstanden unsagbare schöne Aufnahmen unserer liebenswerten Heimat. Aufnahmen unserer Kreisstadt Miltenberg mit ihrem historischen Stadtkern, Bilder von Obernburg, Fotos der attraktiven Landschaften und Gemeinden am Main, im Spessart und im Odenwald.



Luftbildfotograf Gerhard Launer



Der Luftbildband „Der Landkreis Miltenberg – eine Luftbildreise zwischen Spessart und Odenwald“

Jedes Foto für sich ein Hingucker, ein Kunstwerk und gleichzeitig ein Dokument der Zeitgeschichte – aus nicht alltäglicher Vogelperspektive.

Auf 80 Seiten lädt die Sparkasse in dem aktuellen Bildband zum Rundflug über unsere Heimat ein. Lassen Sie sich von den vielen Impressionen unseres Landkreises Miltenberg beeindrucken.

Als besonderes „Schmankerl“ beinhaltet der Bildband eine CD mit Luftaufnahmen von heute und mit Bildern, die noch vor der Jahrtausendwende entstanden sind. So kann der Betrachter vergleichen, was sich in den vergangenen Jahrzehnten in unserem Landkreis verändert hat und was unverändert die Jahre überstand. Der Luftbildband „Der Landkreis Miltenberg – eine Luftbildreise zwischen Spessart und Odenwald“ ist in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg erhältlich. Sparkassen-Kunden erhalten ihn zum Sonderpreis von nur 29,00 Euro statt 39,00 Euro.

Der Luftbildband eignet sich wunderbar als Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk oder um sich einfach selbst an den Aufnahmen zu erfreuen. Wie bei allem Schönen gilt: „Nur solange der Vorrat reicht“. Wer also ein oder mehrere Exemplare kaufen will, sollte nicht zögern.